

JOHANNES  
BRAHMS  
SÄMTLICHE WERKE

AUSGABE DER GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN

BAND 6

KONZERTE FÜR KLAVIER  
UND ORCHESTER

KONZERT Nr. 1 DMOLL . Op. 15 . . . Seite 1

KONZERT Nr. 2 BDUR. . . Op. 83 . . . Seite 92



BREITKOPF & HÄRTEL . WIESBADEN

DIE ERGEBNISSE DER KRITISCHEN REVISION SIND EIGENTUM DER VERLEGER

PRINTED IN GERMANY



# REVISIONSBERICHT

## KLAVIER-KONZERT Nr. 1 DMOLL. Op. 15

### VORLAGEN:

1. Die Partiturausgabe des Verlags Rieter-Biedermann (jetzt C. F. Peters in Leipzig).
2. Brahms' Handexemplar der Partitur, im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.
3. Brahms' Handexemplar der ersten Klavierausgabe (Rieter-Biedermann), im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.
4. Die Rieter-Biedermannsche Ausgabe für zwei Klaviere.

### BEMERKUNGEN:

Das Konzert erschien 1861, jedoch bloß Orchesterstimmen und Klavierausgabe (Vorlage 3). Erst 1875 erschien die Partitur und die Ausgabe für zwei Klaviere. Eine neugestochene Partitur ist 1918 bei C. F. Peters erschienen. Der ursprüngliche Titel lautet: »Concert für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters komponiert von Johannes Brahms. Op. 15.« Verlagsnummer 815.

Die, wie erwähnt, viel später erschienene Partitur enthält eine Anzahl unbedeutender Druckfehler. Den beiden Klavierausgaben (Vorlage 3 und 4), die ungemein sorgfältig bezeichnet und so gut wie fehlerlos sind, wurde deshalb, wo Differenzen bestehen, im allgemeinen der Vorzug gegeben. Solche sind nachstehend angeführt:

Im 1. Satz Takt 78 hat in der Partitur die 1. Klarinette auf dem 4. Viertel *c*, das nach *a* richtiggestellt wurde.

Beim Einsatz des Klaviersolos im 91. Takt fehlt in der Partitur die Bezeichnung *p espress.*, die in beiden Klavierausgaben enthalten ist. Ebenso fehlt in der Partitur beim Seitenthema des 1. Satzes beidemale das »*Poco più moderato*« und die entsprechende spätere Wiederherstellung »*Tempo I.*«.

Takt 255 lautet in der Partitur das Klavier folgendermaßen:



Takt 278 lautet in der Partitur das obere System des Klaviers folgendermaßen:



und entsprechend Takt 281—282:



Im Handexemplar ist die Korrektur von Brahms mit Bleistift skizziert, die in den Vorlagen 3 und 4 bereits durchgeführt ist. Takt 469—470 lautet das Klavier in der Partitur folgendermaßen:



Einige auffallende Inkonsistenzen in Bezug auf Satz- und Phrasierungseinzelheiten in den der Exposition sonst genau konformen Teilen der Reprise (besonders auffallend der fehlende Holzbläserauftakt im Takt 399 gegenüber dem entsprechenden Takt 175!) mußten, da in allen Vorlagen übereinstimmend, bestehen bleiben.

Im 3. Satz Takt 20 steht in der Vorlage 3 im oberen System des Klaviers *dis*; das *dis* ist dort von Brahms gestrichen, was in den Vorlagen 1 und 4 bereits durchgeführt ist. Beim letzten Achtel im 21. Takt und ebenso im 156. Takt steht in der Partitur »*poco sosten.*«, zwei Takte später »*a tempo.*«. In den Klavierausgaben steht diese Nuance erst bei der letzten Reprise des Themas, im 309. Takt. Im 232. Takt hat in der Partitur der Kontrabaß *f* anstatt *es*. Im 463. Takt hat in der ersten Klavierausgabe die linke Hand durch acht Takte die Oktave D gebunden, ohne Wiederanschlag. Im Handexemplar (Vorlage 3) sind die Bindebogen jeden zweiten Takt gestrichen, welche Änderung in der Partitur durchgeführt ist, wogegen in der Vorlage 4 noch die Bogen stehen.

Zahlreiche kleine Fehler in der Partitur, namentlich fehlende Versetzungszeichen, Bogen, Staccatopunkte u. dgl. im Klavierpart, wurden nach den Vorlagen 3 und 4 richtiggestellt. Die relative Unverlässlichkeit der Partitur im Vergleich zu den Klavierausgaben

scheint dadurch erklärt, daß bei ihrem verspäteten Erscheinen offenbar keine neuerliche Vergleichung mit der sehr sorgfältig revidierten und bezeichneten Klavierausgabe vorgenommen wurde.

## KLAVIER-KONZERT Nr. 2 B DUR. Op. 83

### VORLAGEN:

1. Die Simrocksche Druckausgabe der Partitur.
2. Brahms' Handexemplar der Partitur, im Besitz der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.
3. Die Simrocksche »Ausgabe für Pianoforte solo«.
4. Die Originalhandschrift, im Besitz von Prof. Robert Freund in Budapest.

### BEMERKUNGEN:

Das Konzert erschien im Jahre 1882 bei N. Simrock in Berlin, mit dem Titel: »Concert (No. 2 B dur) für Pianoforte mit Begleitung des Orchesters von Johannes Brahms. Op. 83«. Darüber die Wid-

Wien, im Frühjahr 1927.

mung; »Seinem theuren Freunde und Lehrer Eduard Marxsen zugeeignet.« Verlagsnummer 8263.

Die Partitur enthält wenige unbedeutende Stichfehler. Ein einziger ist im Handexemplar richtiggestellt (ein fehlendes *h* vor *des* im Kontrabaß, 3. Satz, 44. Takt), das sonst keinerlei Eintragungen enthält. Ein falsches *h* vor *es* in der 1. Violine im 3. Satz, 42. Takt (in der 1. Oboe steht gleichzeitig *es*, in der Klaviersoloausgabe ebenfalls *es*) wurde beseitigt. Die Soloausgabe zeigt keinerlei Abweichungen von der Klavierstimme der Partitur.

Die Originalhandschrift, die augenscheinlich als Stichvorlage benutzt wurde, zeigt zahlreiche Korrekturen von Brahms' Hand, die durchwegs Details der Instrumentation angehen, sowie stichtechnische Eintragungen von fremder Hand. Eine große Anzahl mit Blaustift hinzugesetzter kleiner Temporrückungen (im 1. Satz Takt 118 »animato«, Takt 128 »poco sostenuto«, Takt 286 »sostenuto«, Takt 291 »in tempo«, Takt 332 »un poco sostenuto« u. a.) sind nachträglich wiederum gestrichen; anscheinend, um die Einheitlichkeit der Temponahme nicht zu gefährden, jedoch ein deutlicher Hinweis auf die Absicht einer gewissen Freiheit des Vortrags. Die Tempobezeichnung des Finales war ursprünglich »Allegro non troppo e grazioso«.

Hans Gál.